

Meine Neffen und das amerikanische Schulsystem

Beitrag von „Timbu“ vom 3. August 2024 22:44

Zitat von Moebius

Man muss in US-Schulsystem definitiv wissen, was man tut und aktiv darauf achten, eine passende Schule zu besuchen und die richtigen Kurse zu belegen, wenn man irgendwann in der deutsche System zurück wechseln will. Es ist auf jeden Fall möglich, den Highschool-Abschluss zu machen, ohne in Mathematik irgendetwas zu machen, was mit dem Stoff der deutschen gymnasialen Oberstufe vergleichbar wäre.

Einfach nur in der örtlichen Highschool anmelden und sich dann um nichts mehr kümmern, kann also tatsächlich tödlich sein, wenn dann irgendwann in Deutschland Abitur gewünscht will. (Und ich hatte gerade in meiner letzten 11 einen Schüler, der zum Halbjahr zurückgekehrt ist und den fehlenden Stoff aus dem 1. HJ schon nicht aufarbeiten konnte, obwohl er sonst ein relativ guter Schüler war.)

Die Möglichkeiten, den Schulbesuch so zu organisieren, dass die Inhalte einigermaßen passen, gibt es aber durchaus. In der Regel wird man dazu Schulgeld in die Hand nehmen und eine private Highschool besuchen müssen, außerdem muss man besonders in Mathe die vertiefenden Kurse auf erhöhtem Niveau belegen.

Mein Bruder hat einfach die nächst beste genommen und hier liegt sicher das Problem.

Zitat von Kathie

Wenn sie zurückkommen, ist selbst der Große ja maximal 14, wie es heißt.

Wenn sie zurückkommen wird der Schock groß sein und die Defizite ebenso.

Ich unterrichte u.a. Mathe. Der Große hat jetzt schon massive Lücken.